

Fair handeln. Weiter denken: 40 Jahre claro fair trade

Orpund, (Datum). «Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern». claro, Pionierin des Fairen Handels in der Schweiz, hat sich das afrikanische Sprichwort auf die Fahne geschrieben. Seit 1977 setzt sich das Unternehmen mit Sitz in Orpund bei Biel für gerechtere Handelsbeziehungen im Weltsüden ein. Ihre Handelspartner sind mehrheitlich wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kleinproduzenten. Die Zusammenarbeit ermöglicht eine sozial verantwortliche, ökologische Produktion qualitativ hochwertiger Erzeugnisse und verschafft langfristig Zugang zu den Märkten im Norden. Dank dem von claro ins Leben gerufenen Produzenten-Förderfonds können Aufträge vorfinanziert und Fair Trade-Prämien ausbezahlt werden. Über die Handelsaktivitäten hinaus beteiligt sich der Förderfonds an langfristigen Investitionen und leistet Beratungen, beispielsweise bei der Umstellung auf biologischen Anbau. Nach Umweltkatastrophen fließen Beiträge an Partnerprojekte zum Wiederaufbau von Arbeitsinfrastrukturen. Die Geldmittel stammen primär aus dem claro-Unternehmensgewinn sowie aus Zuwendungen von privaten Personen und Organisationen.

Partnerschaften mit Kleinproduzenten und -organisationen

Partnerschaft geht bei claro fair trade weit über die ökonomische Dimension hinaus. Das langfristige Engagement von claro für Kleinproduzenten, Bauernfamilien und Organisationen umspannt Ökologie, Frauenförderung, Wertschätzung von jahrtausendalten Kulturen, Solidarität, Entwicklung und eine möglichst hohe Wertschöpfung direkt vor Ort. claro verpflichtet sich, ihren Partnern Chancen zu schaffen, faire Preise zu zahlen und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen zu garantieren. Die Gleichberechtigung von Frauen, der Aufbau von Know-how, um die Produzentenkooperativen und Handwerksgruppen unabhängiger zu machen, Transparenz, Umweltschutz, langfristige Produzentenbeziehungen, hohe Qualität und Glaubwürdigkeit sind seit der Gründung wichtige Werte der Unternehmensphilosophie.

Es begann mit Jute-Taschen aus Bangladesch

Die Geschichte von claro beginnt mit dem Start der Kampagne «Jute statt Plastik», der Erklärung von Bern (heute «Public Eye»). «Jute statt Plastik» traf in den Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts den Nerv der Zeit und wurde europaweit zum Slogan einer ganzen Generation engagierter politischer Jugendlicher. Die Jute-Tasche läutete den Start der Ökobewegung, bei der es um Eigeninitiative und aktive Veränderung des Lebensstils ging, ein. Bereits Jahre zuvor gab es vereinzelte Initiativen für einen fairen und alternativen Handel und die ersten Weltläden, die eine Politik via Einkaufskorb propagierten, entstanden. Aus dieser Bewegung heraus wurde 1977 die Genossenschaft OS3 gegründet, Import- und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungsgebieten, heute claro fair trade AG.

Weltweit die erste Schokolade aus fair gehandelten Rohstoffen

1991 lancierte claro die Mascao-Schokolade ihres bolivianischen Partners El Ceibo. El Ceibo steht für einen Urwaldbaum, der immer wieder neue Schösslinge treibt. Mit seiner Fähigkeit zu überleben steht der Baum sinnbildlich für die 1977 in El Alto, Bolivien, gegründete Kooperative gleichen Namens. Seit 1985 ist El Ceibo claro Partner. Über 1'200 Kleinbauernfamilien arbeiten im Kakaoanbau oder in der Verarbeitung. Mit der Unterstützung von claro und weiterer europäischer


Partner sichert die Kooperative ihren Mitgliedern langfristig ein faires Einkommen. Die Prämien fließen in die gemeinsame Infrastruktur zur Fermentierung der Kakaobohnen oder werden für den Aufbau einer eigenen Schokoladenfabrik verwendet. Alle Kinder der Produzentenfamilien besuchen Schulen und die können an die Universität.

Eine 40-jährige Erfolgsgeschichte

65 Säcke Indio-Kaffee, 2010 Kilogramm Honig, 600 Kilogramm Simba-Tee, 1000 Meter Baumwolle und etwas Kunsthandwerk: damit startete claro 1977 ins erste Geschäftsjahr. Heute werden rund 13 Millionen Schweizer Franken erwirtschaftet. Vom Verkauf der fair gehandelten Produkte profitieren rund 200 Handelspartner im Weltsüden und damit mehr als 100'000 Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Handel mit claro bietet den Produzentenfamilien die Grundlage zur Verbesserung ihrer Lebenssituation.

An ihrem Hauptsitz in Orpund bei Biel beschäftigt claro 23 Mitarbeitende. Fair produzierte und gehandelte Produkte wie Lebensmittel, Mode, Textilien und Kunsthandwerk gibt es schweizweit in mehr als 250 Verkaufsstellen.

Weitere Informationen zu claro: www.claro.ch

Medienkontakt: Marie-Claire Pellerin, CEO / Geschäftsleiterin, claro fair trade AG, Byfangstrasse 19 | Postfach, | CH-2552 Orpund, Telefon 032 356 07 00, E-Mail marie-claire.pellerin@claro.ch | www.claro.ch  |

Zur Veröffentlichung freigegeben. Belegexemplar oder Hinweis erbeten. Besten Dank im Voraus.
